

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Schöneck
Klaus Ditzel
Rathaus Kilianstädten
Herrnhofstraße 8
61137 Schöneck



Schöneck, den 03.03.2025

Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 01.04.2025

Rechenzentrum Karben-Rendel: Fernwärme und Synergien für Rad- und Fußwegenetz prüfen

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird in Bezug auf die Planungen der Stadt Karben zur Errichtung eines Rechenzentrums auf Rendeler Gemarkung südlich der B521 (alte Gärtnerei) gebeten, im Rahmen der Offenlage des Bebauungsplans oder bereits vorab die Prüfung folgender, potentieller Synergien in das Verfahren einzubringen:

- **Nutzung von Fernwärme:** Bei der seitens der Stadt Karben beabsichtigten Nutzung von Fernwärme soll auf Grund der im Vergleich zu Karben-Rendel (ca. 1,9 km) näher am RZ gelegenen Ortsteile Schöneck-Büdesheim (ca. 1,2 km), Schöneck-Oberdorfelden (ca. 0,5 km) und Niederdorfelden (ca. 0,9 km) eine wirtschaftliche Anbindung dieser Ortsteile an ein Fernwärmenetz geprüft werden. Zu prüfen ist auch, ob das Blockheizkraftwerk der Kläranlage in Verbindung mit dem dort erzeugten Klärgas als Backup-Wärmequelle eingebunden werden kann.
- **Synergien zwischen Wegenetz-Ergänzungen**
Büdesheim/Oberdorfelden/Niederdorfelden und Bau von Fernwärmeleitungen: Mit der Stadt Karben und Hessen-Mobil als Baulastträger für die B521 soll geprüft werden, ob Aktivitäten für einen eventuellen Bau von Fernwärmeleitungen mit den Planungen für das Schönecker Radwegekonzept synchronisiert werden können. Insbesondere soll hier die Maßnahme III.1 gemäß Beschluss der Schönecker Gemeindevertretung vom 14.12.2023 berücksichtigt werden. Zu prüfen ist, ob beide Seiten profitieren können, wenn Baumaßnahmen zur Leitungsverlegung und zum Wegebau gemeinschaftlich geplant und durchgeführt werden, so dass sowohl eine Fuß-/Radwegverbindung zwischen Büdesheim und Oberdorfelden (Schöneck-Rundweg über den Rangenbergweg) als auch ein Lückenschluss für das Radwegenetz entlang der B521 entstehen können.

Begründung:

Gemäß Pressebericht vom 29.01.2025¹ treibt die Stadt Karben die Errichtung eines Rechenzentrums südlich der B521 zwischen Büdesheim und Niederdorfelden auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei voran und möchte noch im Jahr 2025 den Bebauungsplan dazu offenlegen. Dabei ist auch beabsichtigt, ein Fernwärmenetz zu errichten.

¹ <https://www.fr.de/rhein-main/stadt-treibt-rechenzentrum-voran-93543011.html>

Die Gemeinde Schöneck prüft ebenfalls die Errichtung eines Fernwärmenetzes, vor allem für Kilianstädten wegen der Nähe zum in Kilianstädten geplanten RZ. Budesheim und Oberdorfelden sind jedoch näher am auf Rendeler Gemarkung geplanten RZ gelegen, so dass hier eine wirtschaftlichere Anbindung möglich erscheint.

Im Zuge der Beratungen zum Radwegekonzept hat die Gemeindevertretung am 14.12.2023 folgendes beschlossen:

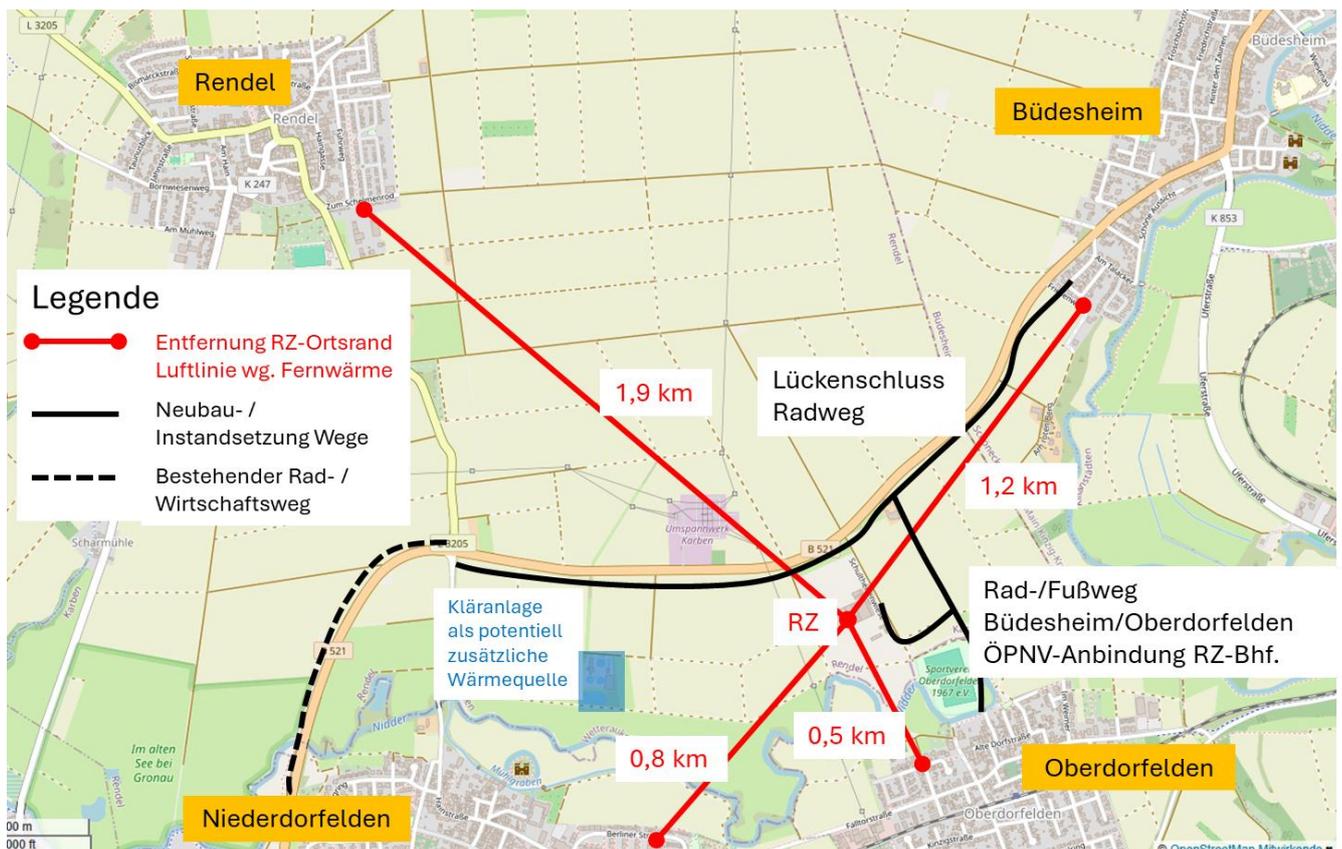
III. Erforderliche Abstimmungen von Maßnahmen mit anderen Baulastträgern

Gegenüber den Baulastträgern der B521 [...] wird vom Gemeindevorstand der Bedarf zur Synchronisierung von deren Bauvorhaben mit der Schönecker Radwegeplanung angemeldet und ein mögliches Vorgehen dazu abgestimmt.

1. B521 Richtung Süden

Beim Baulastträger wird angeregt, neben der überörtlichen Bedeutung auch den Nutzen für eine Verbindung der beiden Schönecker Ortsteile Budesheim und Oberdorfelden zu berücksichtigen. Dafür soll aus Sicherheitsgründen eine Trassenführung südöstlich der B521 angeregt werden. Mit der Stadt Karben sollen die Konditionen eines möglichen Ausbaus des Rangenbergwegs zwischen Sportplatz Oberdorfelden und B521 erörtert werden. Folgende Maßnahmen sind betroffen: P3015, P3016, P3017 und B2003

Die Karbener Planungen für das Rechenzentrum und das Wärmenetz erscheinen nun als zusätzliche Chance, Synergien für diesen Wegeausbau zu nutzen, die sowohl den Wegeausbau als auch die Errichtung des Wärmenetzes wirtschaftlicher machen können, wenn die Kosten geteilt werden. Mit einer Sanierung des Rangenbergwegs könnte zudem das Rechenzentrum über den Bahnhof Oberdorfelden (Entfernung ca. 1 km) an den ÖPNV angeschlossen werden.



Lageplan: Falls z.B. eine Fernwärmeleitung nach Budesheim geplant ist, dann soll geprüft werden, ob die Trasse so geplant werden kann, dass direkt nach Vergraben der Leitungen darüber ein Weg errichtet werden kann. Das muss nicht unmittelbar an der B521 sein, ggf. können alternativ bestehende Feldwege genutzt und aufgewertet werden.

**Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“
vom 25.06.2020**

Auswirkungen auf den Klimaschutz

x Ja, positiv

Der Nutzen kann dreifach positiv sein:

1. Die Wärme ist ein „Abfallprodukt“ des Rechenzentrums-Betriebs. Wenn sie zur Beheizung genutzt werden kann, so kann sie ohne wesentlichen, zusätzlichen Energieaufwand meist fossil betriebene Heizungen und damit CO₂-Emissionen ersetzen.
2. Radwegeinfrastruktur: Im Radverkehrskonzept wurden Lücken im Wegenetz ausgemacht. Einerseits fehlt eine direkte Verbindung zwischen Budesheim und Oberdorfelden, andererseits ein Radweg entlang der B521. Durch ein Schließen dieser Lücken kann die Attraktivität des Wegenetzes erhöht werden und somit für Menschen ein Anreiz geschaffen werden, öfters das klimafreundliche Fahrrad zu benutzen.
3. Wenn ohnehin sowohl Fernwärme als auch Wegebau geplant sind, dann wird auch für die Bauarbeiten Energie gespart und damit CO₂-Emissionen reduziert, wenn der Bau aus einem Guss erfolgt.

Wolfgang Seifried

Wolfgang Seifried
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen